

Bekanntmachung.
Montag, den 26. d. Mts., Vormittags 11 1/2 Uhr, findet auf dem öffentlichen Auktionsplatze der nachbenannten reichsständlichen Grundstücke statt:
1. Parzelle 18 im Bauviertel II am Paradeplatz, Größe 1399 qm;
2. Parzelle 9 im Bauviertel IX an der Turnerstraße, Größe 762 qm; und
3. Parzelle 10 im Bauviertel IX, Ecke Karlshof- und Turnerstraße, Größe 1024 qm.
Die Lagepläne und Verkaufsbedingungen können vorher in unserem Geschäftsamt eingesehen werden. Stettin, den 6. September 1898.
Die Reichs-Kommission für die Stettiner Festungsgrundstücke.
Verkauf von Korbweiden.
Am Dienstag, den 11. Oktober ds. Js., Vorm. 1 Uhr, findet auf dem Bahnhof Bassow II-M. im Bureau der Reichs-Kommission der Verkauf der Weidenpflanzungen zwischen Station Angermünde und Station Tanteow statt.
Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht. Königl. Eisenbahn-Betriebs-Inspektion 13 Stettin.

Bekanntmachung.
Bei der flüssigen Auslösung der für 1898 zu leistenden Kreis-Obligationen des Kreises Greifswald sind folgende Nummern gezogen worden:
I. und II. Emission.
Litt. A. 65, 156, 159, 168, 173, 180, 262, 268, 273, 274, 279, 351, 358, 375 über je 600 M.
Litt. B. 52 über 300 M.
III. Emission.
Litt. A. 64, 66, 75 über je 600 M.
IV. Emission.
Litt. A. 24, 27 über je 1500 M.
Litt. B. 171, 172 über je 600 M.
Litt. C. 1, 81, 304 über je 300 M.
V. Emission.
Litt. A. 93, 98, 157, 168 über je 1000 M.
Litt. B. 66, 85 über je 500 M.
Litt. C. 6, 12, 65, 84, 95, 96 über je 200 M.
welche den Besitzern mit der Aufforderung gefolgt werden, den Kapitalbetrag vom 2. Januar 1899 ab gegen Ablieferung der Obligationen und der Zinscoupons der späteren Fälligkeitstermine, sowie der Coupons bei der Kreis-Kommunikationskasse hierorts in Empfang zu nehmen.
Von den im vorigen Jahre ausgelassenen Obligationen ist noch nicht eingezogen:
III. Emission Litt. 18 Nr. 98 über 300 M.
Greifswald, den 9. Juni 1898.
Der Landrath v. Behr.

Roncegno
stärkstes natürliches arsen- und eisenhaltiges Mineralwasser,
empfohlen von d. erst. medizinischen Autoritäten bei Anämie, Chlorose, Haut-, Nerven- und Frauenleiden, Malaria etc.
Die Trinkkur wird das ganze Jahr gebraucht.
Dépôts in allen Mineralwasserhandlungen und Apotheken.
Aufzeichnungen, sowie alle Arten der Maserie, Verputzwerk und Brandarbeit werden bei mäßigen Preisen gut und schnell ausgeführt. Eigene Vorlagen sind vorhanden. Der Maler- und Dekorations-Apparat wird verliehen. Auch Beaufsichtigung der Schularbeit und Nachhilfsstunden werden erteilt.
Grünhof, Heinrichstr. 1, 1 Tr. rechts, Ecke der Carls- u. Wollstr.

Städtische Schulen zu Grabow a. O.
1. Schulbezirk.
Schulstr., Langestr., Neust., Lufstr., Frankenstr., Töpferstr., Nordstr., Ditt., Brüderstr., Kirchenstr., Grüne Wiese, Am Markt, Lindenstr.
Die Aufnahme derjenigen Knaben und Mädchen aus diesem Bezirk, welche das 6. Lebensjahr erreicht haben oder daselbst bis zum 31. Dezember d. J. erreichen, findet am Montag, den 26. d. Mts., Vormittags von 8 bis 11 Uhr statt.
Tauf- und Impfschein sind vorzulegen.
Schulhaus für Knaben: Langestr. 86.
Hauptlehrer Nitschke.
Schulhaus für Mädchen: Am Markt.
Hauptlehrer Bergin.

Gemeindeschulen zu Grabow a. O.
2. Schulbezirk.
Giechestr., Burgstr., Schulstr., Schloß-, Schützen- und Parkgasse, Dörfler-, Baustr., Alexanderstr., Blumenstr., Kochstr., Mühlstr. und Breitestr.
Montag, den 26. September, von 8 bis 11 Uhr, findet in dem Schulhause Burgstr. 17 die Aufnahme derjenigen Knaben und Mädchen statt, die bis zum 31. Dezember d. J. das 6. Lebensjahr vollenden. — Tauf- und Impfschein sind vorzulegen.
C. Genssen. Paap.

Schule zu Ober-Bredow.
Sonabend, den 24. September cr., von 8-10 Uhr Vormittags, wird die Anmeldung der sechs-jährigen Knaben im Knabenschulhause entgegen genommen. Tauf- und Impfschein sind vorzulegen.
Sack.
Die Aufnahme der sechs-jährigen Mädchen findet am Sonntag, den 24. September cr., Vormittags 8-10 Uhr, im alten Mädchenschulhause statt. Tauf- und Impfschein sind mitzubringen.
Krenz.

Safen-Einweihung.
Meine Fahrten-Ausgabe ist am Freitag, den 23. September, von 8 Uhr Morgens ab geöffnet.
J. F. Braeunlich.

Gothaer Lebensversicherungsbank.
Versicherungsbestand am 1. Juni 1898: 240 1/2 Millionen Mark. Barfonds am 1. Juni 1898: 235 Millionen Mark. Dividende im Jahre 1898: 50 bis 136% der Jahres-Normalprämie — je nach dem Alter der Versicherten. — Vertreter in Stettin: Ludwig Redwald, Karlshofstr. 10, 1. Etage.
Thuringia,
Versicherungsgesellschaft in Erfurt, gegründet 1853.
Grundkapital: 9 Millionen Mark, Vermögensbestand: 47 Millionen Mark, gezahlte Entschädigungen seit Gründung: 124 Millionen Mark.
gemäßigt zu günstigen Bedingungen und billigen Prämien bei keinerlei Nachschußverbindlichkeiten.
Versicherten:
Feuer-Versicherung auf Gebäude, Mobilien, Waaren, Vorräthe, Maschinen, Fabrikgeräthschäften etc.
Lebens-Versicherung aller Art (unantastbar, unverfallbar, gebührenfrei), Aussteuer-, Alters-, Versorgungs- und Renten-, sowie Begräbnisgeldversicherung mit und ohne ärztliche Untersuchung. Cautionsdarlehen.
Unfall-Versicherung mit und ohne Prämienrückgewähr (auch Reise- und See-Unfall-Versicherung).
Transport-Versicherung auf Güter zu Wasser und zu Lande.
Ankünfte erteilt und Anträge nimmt entgegen:
A. Th. Rüchel & Co., Hagenstr. Nr. 7, Gustav Töpfer, Kohlmarkt Nr. 10 und die General-Agentur, Pölitzstr. Nr. 87.

Bayer. Hypotheken- und Wechselbank in München
gegründet 1835.
Bar eingezahltes Aktienkapital: 44 Millionen Mark. Gesamtvermögen: über 62 Millionen Mark. Ständige Kontrolle eines königl. Regierungskommissärs. Die Versicherungs-Abtheilung hat die
„Markversicherung“
d. i. Versicherungen kleinerer Summen gegen monatliche Prämienzahlungen von einer Mark an eingeführt; daher auch den Niederbemittelten Gelegenheit geboten, sich die Wohlthaten einer Lebens-Versicherung zu verschaffen; mit denkbar günstigen Versicherungsbedingungen und Tarifen; ohne jede Karenzzeit.
Die Bank gewährt zu geringen Prämien
Allgemeine Reiseunfallversicherungen
giltig für alle Unfälle bei Benutzung von Eisenbahnzügen, Dampfschiffen, Pferden und elektrischen Bahnen, Postwagen, Droschken etc. einschließlich der Unfälle beim Reiten und Verlassen des Eisenbahnzuges, und betreibt die
Eisenbahn-Unfallversicherung.
Versicherungspolice zum Preise von 10 Pf. giltig für Mt. 5000. Versicherungssumme sind an den Fahrkartenschaltern der k. Bayerischen Staatsbahnen, der Bayerischen Lokalbahngesellschaft und der Pfälzischen Eisenbahnen erhältlich.
Ferner übernimmt die Bank:
Alle Arten Lebens-, Leibrenten-, Unfall-, Haftpflicht-, sowie Feuerversicherungen.
Nähere Auskünfte werden von unserer General-Agentur Stettin oder von deren Agenten kostenlos erteilt. Ebenso werden die Tarife, Grundbestimmungen und Prospekte gratis abgegeben.
(*) Tächtige Vertreter finden lohnendes Engagement.
Die Direktion.

Königliche landwirthschaftliche Akademie Poppelsdorf in Verbindung mit der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn.
Die Aufnahmen für das Winter-Halbjahr 1898/99 beginnen am 17. Oktober, die Vorlesungen am 24. Oktober.
Prospekte und Lehrpläne versendet das Sekretariat der Akademie auf Anfragen kostenfrei. Nähere Auskunft über den Eintritt und den Studienengang erteilt
Der Direktor
Professor Dr. Freiherr von der Goltz, Geheimen Regierungsrath.
Baugewerkschule
Beginn d. Winterhalbjahres am 18. Oktober 1898.
Lehrplan kostenfrei durch die Direction.
der freien und Hansestadt Lübeck.

Görbersdorf in Schlesien.
Weltberühmte internat. Heilanstalt für Langenranke von
Dr. Hermann Brehmer,
Begründer der heute massgebenden Behandlung der Lungenschwindsucht. Aerztlicher Direktor
Professor Dr. med. Rud. Kobert,
Prospekte kostenfrei durch die Verwaltung.

Gesangbücher
empfiehlt
in grösster Auswahl
R. Grassmann,
Kohlmarkt 10, Kirchplatz 4 und Lindenstr. 25.

Hierdurch gebe ich bekannt, daß die seit 1895 in Zweibrücken bestehende Ingenieurschule am 1. Oktober d. J. nach Mannheim verlegt und daselbst als
Höhere Technische Schule zu Mannheim
weitergeführt wird.
P. Wittsack,
Direktor der Ingenieurschule zu Zweibrücken.
Schule zu Worms a. Rh.
Cursusbeginn am 1. Mai u. 1. Nov. jed. Jahres.
Nähere Auskunft unentgeltlich.
Die Direction: Lehmann-Helbig.
Brauer-Akademie zu Worms,
zahlreich besucht von Brauern aus fast allen Ländern, beginnt den Winter-Kursus am 1. November. Programme zu Diensten.
Die Direction: Dr. Schneider.

H. Milchsack,
Köln, Ruhrort, Duisburg, Duren und Traben, Expedition und Dampfschiffahrt.
Große Quailagerhallen mit Bahnanschluss, täglicher Wagenladungsverkehr.
Köln-Stettin.

Kaffee.
Unsere mit den neuesten Röstmaschinen ausgestattete
Versuchsrösterei in Berlin
bietet Interessenten ausgiebige Gelegenheit, sich von den vorzüglichen Leistungen dieser Maschinen zum Rosten von Kaffee, Getreide, Kakao und dergl. durch eigene Versuche zu überzeugen.
Wir laden Interessenten zu Besuchen ein und stehen mit Auskunft zu Diensten.
Emmericher Maschinenfabrik u. Eisengiesserei in Emmerich am Rhein.

Letzte-Verein
unter dem Protektorat Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin Friedrich. Handels-, Gewerbe- u. Photograph. Schule für Frauen und Töchter.
Berlin SW., Königsgrabenstr. 90.
1. Handelsschule.
Gründliche Ausbildung für den kaufmännischen Beruf: zur Buchhalterin, Correspondentin in deutscher, französischer und englischer Sprache, in Stenographie, Gebrauch der Schreibmaschine, Rechnen etc.
Der Kursus beginnt am 11. Oktober d. Js. Vorklasse zur Ergänzung unvollkommener Schulbildung.
2. Ausbildung zur Bureaubeamtin für Rechtsanwältin und Genossenschaft. Beginn des Kurses am 1. Oktober.
3. Gewerbeschule.
Am 1. Oktober und am 1. jedes weiteren Monats beginnen neue Kurse für Schneider (auch Nachfahrgewand u. Reformkleider), Putzmachen, Friseur, Blumenfabrikation, einfacher Handarbeit, Maschinenmähren (bis 5000), Nähmaschinen, Waschen und Plätten auf neu, Eisenwäsche, Kochen.
Ausbildung zur Industrielle-Lehrerin, Koch- u. Haushaltungsschullehrerin, Stiche und Junger in den hierfür erforderlichen Fächern zu ermöglichen.
Die Vorbereitung für das staatliche Handarbeit-Lehrerinnen-Examen beginnt am 1. Oktbr.
4. Kunsthandwerksschule.
Unterweisung in allen feinen Handarbeiten u. Kunsthandwerken.
Kunstgewerbliche Abtheilung: Holzbreiten, Schnitten, Porzellanmalen, Lederarbeiten etc.
Kunststickerei auf der Nähmaschine in veredelter Material.
Ornamentzeichnen nach Nachvorlagen und Skizzieren der Muster.
5. Photograph. Lehranstalt.
Ausbildung in der Photographie u. dem photograph. Verfahren zu Negativen, Copiren, Retouchiren und Empfangsbildern. Gelegenheit für Hochbegabten der Photographie zur Ausbildung.
Spezialkurse im Nebermalen von Photographien in Oels und Aquarellfarben.
Beginn des Winterkurses am 10. Oktober.
6. Atelier für Anfertigung von Kunsthandarbeiten.
Annahme von Bestellungen jeder Art Kunsthandarbeiten. Unentgeltliche Ausbildung von Schülerinnen.
7. Victoria-Stift.
Damen-Pensionat im Letzte-Hause für 30 u. Ausländerinnen.
Auskunft über sämtliche Institute, schriftlich wie mündlich, durch die Registratur des Letzte-Vereins, Berlin SW., Königsgrabenstr. 90. Geöffnet wochentäglich von 9 bis 6 Uhr.
Prospekte gratis und franco.
(*) Der Vorstand.

Königliche Baugewerkschule zu Frankfurt a/Oder.
Das Wintersemester beginnt am 20. Oktober 1898.
Auskunft und Programme kostenfrei. (*)

A. Treufeld's
Nester- und Parthiewaaren-Geschäft
befindet sich von heute an
Carlstr. 9, 1 Tr., Ecke Gr. Schanze.

Stettin-Kopenhagen.
Postdampfer „Titania“, Capt. R. Verleberg.
Von Stettin jeden Sonntag 1 Uhr Nachmittags.
Von Kopenhagen jeden Mittwoch 3 Uhr Nachmittags.
1. Kajüte 18, 11. Kajüte 10, 50, Deck 6.
Hin- und Rückfahrkarten zu ermäßigten Preisen (45 Tage gültig) im Anschluß an den Vereins-Rundreise-Verkehr bei den Fahrkarten-Ausgabestellen der Eisenbahngesellschaften erhältlich.
Rud. Christ. Gribel.

Am Sonntag, den 25. ds. Mts.:
Letzte diesjährige Sonderfahrt nach Swinemünde
per Salon-Schnelldampfer „Swinemünde“.
Abfahrt von Stettin Morgens 7 1/2 Uhr.
Rückfahrt von Swinemünde Abends 5 Uhr.
Fahrpreise:
I. Kajüte..... 3,00 M.
II. „..... 1,50 M.
Swinemünder Dampfschiffahrts-Actien-Gesellschaft.

ASTHMA und KATARRH
Bekämpft durch
die CIGARETTEN ESPIC.
Beklemmung, Husten, Schnupfen, Nervenschmerz, In allen 1901 Scheitel 22.12.98. 20. r. St.-Lazare, Paris.
Man verlange die nebenstehende Unterschrift auf jeder Cigarette.

Vermiethungs-Anzeiger
des Stettiner Grundbesitzer-Vereins.
5 Stuben.
Saulerstr. 3, 4 u. 5 Stub., Badst. z. 1. 10. Ab. 5. 1. Mollstr. 1, 1 Tr. 1. (Wollstr.-Ecke), Badst. z. 5. 5. 1. (4 St.), Balkon, Badst. z. 1. 10. mietb. 1. 10.
4 Stuben.
Hallenwalderstr. 119, 4 Zimmer, Balkon, Badst. z. 1. 10. zu vermieten.
3 Stuben.
Burscherstr. 7
3 Zimmer mit Badstube u. Zub. zu verm.
2 Stuben.
Vergstr. 4, mit Küche, Entree z. 1. 10. 1. Oktober. Seitenflügel 2 Tr. Ab. beim Hauswart part. mts.
Zuherstr. 15, 2 Tr., eine Wohnung von 2 Stuben, Kabinett und Zubehör zum 1. Oktober zu vermieten.
Stube, Kammer, Küche.
Gr. Wollweberstr. 18, Stube, Kammer, Küche z. 1. 10. z. v. Schiffbaustraße 16 ist eine Wohnung in m. Wasserf. z. v. Gr. Wollweberstr. 15, Stube, Kammer, Küche im Seitenflügel 2 Tr. Ab. beim Hauswart part. mts.
Läden.
Ein Laden mit Wohnung in bester Geschäftsgegend ist zum 1. Oktober oder später zu vermieten.
Stargard i. Pomm., Pyritzerstr. 16.
Kellerräume.
Schillerstr. 1, Keller z. Lager- od. Geschäftszweck z. v.
Kaiser Wilhelmstr. 5 ist ein Lagerkeller, ca. 100 qm, trocken, zu vermieten.

In den Stürmen des Lebens.

Roman von Th. Schmidt.

Rechtlich verboten.

56.

Herr Affessor, bitte, sprechen Sie nicht so von meinem Vater," erwiderte Ernestine. "Ich habe noch vor kurzem ähnlich so gedacht und geredet; da hat mich denn mein Vater an die Hand genommen und vor jenes Bild dort gestanden. Ernestine zeigte auf ein lebensgroßes weibliches Porträt an der Wand, das die mildesten, heitersten Züge eines reizenden jungen Mädchens zeigte. Es ist meines Vaters unglückliche Schwester, deren trauriges Ende mir bis vor wenigen Tagen nur zur Fäuste bekannt war. Jetzt aber kenne ich es ganz, das Leben dieser Unglücklichen, die auch einst von hier zog, um einen Mann in derselben Stellung wie Sie zu heiraten, trotzdem man ihr das widerrieth, und die danach tief unglücklich wurde. Verstoßen von ihrem Mann, mit Hohn und Spott von dessen Angehörigen überschüttet, kehrte die Knechte nach einem Jahr ins Elternhaus zurück, wo sie bald darauf in Jersinn verfiel und eines Tages ihr junges Leben drüben im Teiche aufhauchte. Sehen Sie, Herr Affessor, seitdem ich dieses erfahren, habe ich alle eiteln Wünsche aus meinem Herzen verbannt und bei mir geschworen, nur der besseren Einsicht meines guten Vaters zu folgen und mich nie von ihm zu trennen."

Der Affessor war tief erbläßt. Also das war's, was den Förster ein Mißtrauen gegen Personen aus den höheren Ständen einflößte. Er versuchte auf Ernestines Worte nichts zu erwidern, ihr und ihrem Vater stand die Erfahrung zur Seite und diese wogten seine Person, seine Liebe, seine Betheuerungen nicht auf. Dieses erwägend, erfaßte ihn ein tiefer Schmerz, ein

herbes Weh. Es war also längst beschlossene Sache, ihn abzuweisen, sobald er mit einem Antrage hervortrete; man mißtraute, daß er es ähnlich so machen könnte, als der Gatte der Schwester Hart's, und die Vorsicht gebot, es nicht auf die Probe ankommen zu lassen. Das Kalkül war beschämend für ihn. Wohl hatte er an die Eltern gedacht und sich gesagt, ohne Kampf werde er deren Einwilligung zu einer Verbindung mit der Förstertochter nicht erringen, aber gerade dieser Umstand war ein Prüfstein für seine Liebe gewesen. Ernestine war ihm so lieb und werth, daß er gegen die ganze Welt um ihren Besitz kämpfen konnte.

Es dauerte eine Weile, ehe er auf die Worte Ernestines zu antworten vermochte. War die Wärme, welche der weisse, blasse Kachelofen ausstrahlte daran Schuld, oder die fieberhafte Unruhe seines Innern, daß ihm jäh das Blut zu Kopf und Knieen und ihn schwindeln machte. Er mußte sich setzen.

"Ernestine, ist das Ihr letztes Wort?" fragte er gepreßt.

Sie nickte. "Ich habe alles ruhig erwogen — ich kann nicht anders handeln."

Da bemächtigte sich seiner eine dumpfe Verzweiflung.

"Ernestine, ich glaube erstens nicht, höher als alle Pflichten gegen die Eltern und alle Verwandten, mögen sie sich auch auf Erfahrung stützen, steht das Recht des Herzens, das Gebot der Liebe. Können Sie es vor Gott verantworten, daß Sie mich es bißten lassen, was ein Anderer in demselben Titel einst an jener Unglücklichen dort verbrochen hat?"

Um Ernestines Mund zuckte es schmerzhaft.

"Herr Affessor, Sie sollten mir das nicht sagen. Die Gründe, die mich zwingen, so zu handeln, wie ich handle, sind doch gewiß nicht von der Hand zu weisen. Ich bitte Sie herzlich, bringen Sie mich nicht mit den Pflichten gegen meinen Vater in Konflikt und verlangen Sie nicht,

daß ich ihm zum zweiten Male Knecht werde. Er will nur mein Bestes; er achtet auch Sie hoch und hält Sie für einen Ehrenmann. Ich werde diese Stunde nie vergessen, denn Ihr Gedächtniß ist ja für mich eine hohe Ehre, aber ich — ach — ich kann Ihnen nichts mehr sagen! Geben Sie! — Lassen Sie mich hier im stillen Fortgehen, mein Vater kann ja ohne mich gar nicht leben und Sie werden ohne mich viel leichter die höchsten Stufen im Staate erringen."

Der Affessor erhob sich, sah er doch, daß seine Gegenwart sie in eine peinliche Lage brachte.

"Ernestine, wenn Ihr Herz mich jemals geliebt hätte, dann würden Sie nicht lange zwischen mir und Ihrem Vater wählen. Es steht in der Bibel geschrieben: „Das Weib soll Vater und Mutter verlassen und seinem Mann anhangen.“ Aber Sie haben mich nicht geliebt! Das, was ich glaubte an Ihnen zu entdecken, nämlich eine über alles Kleinliche und Widerwärtige hoch erhabene Liebe und Hingebung, das war's danach nicht, nur eine flüchtige Mädchenliebe, eine oberflächliche Neigung. Nun — es ist gut so! Jetzt weiß ich wenigstens, wie hoch sich Ihre Liebe zu einem Mann über das gewöhnliche Maß der Dankschuld erheben vermag. Leben Sie wohl, Ernestine! Sie können wieder einmal über einen verliebten Narren mehr triumphieren und die Zahl dieser in Ihrer „Leichtkammer" um einen vermehren."

Er wollte sich stumm verbeugen und schnell entfernen, als sie sich plötzlich erhob und schluchzend die Hände vor das Gesicht schlug. Er drehte sich nochmals um.

"Das sagen Sie mir?! O, Sie ahnen nicht, wie weh Sie mir thun!" rief sie zitternd vor Erregung.

Er berührte seine Worte und wandte sich beschämt aber zugleich auch von rasendem Schmerz erfährt zur Seite und starrte aus dem Fenster.

"Sie haben mir den Glauben an die rechte, wahre Liebe des Weibes geraubt," sagte er vor-

wurfsvoll. „Niemand kann mehr geben, als er hat. Waren meine Anforderungen zu hoch und ließ ich mich, weil Sie dieselben nicht erfüllten, in der Enttäuschung darüber eben zu bitteren Worten gegen Sie verleiten, dann bitte ich um Entschuldigung. Ich wußte bislang nicht, daß in solchen Momenten nur der kalte, nichterne Verstand zu entscheiden hat, diesen habe ich wenigstens vorher genug zu Rathe gezogen und ihn heute mit dem Gange nach hier von dem warmen Gefühl des Herzens abtöten lassen."

„Und Sie glauben, daß ich Sie getäuscht hätte?" rief sie zuckend Mundes.

„Zuerst ja, zuletzt nicht mehr. Sie liehen es mich deutlich fühlen, daß ich nicht der Gegenstand Ihrer Liebe sei." Ich schob Ihr Benehmen indes auf äußere Einwirkungen und hoffte, daß Sie, sobald ich Ernst machen würde mit meiner Werbung, mir Ihr Herz voll und ganz erschließen würden. Ich sehe aber, daß ich mich irrte!"

Eben wollte er sich umdrehen und vom Fenster wegstreten, da er in der Ferne den Förster auf das Haus zuschreiten sah, als er plötzlich Ernestines beide Arme um seinen Hals geschlungen und seinen Mund mit heißen Küssen bedeckt fühlte.

„Ich habe bislang nur Dich geliebt — nur Dich; ich liebe Dich noch, unjagbar, und ich kann Dich so nicht scheiden lassen! Ich werde nie einen anderen Mann wieder küssen! Du sollst meine erste Liebe sein und bleiben! Und nun geh, komm nie wieder zurück und glaub wieder an eine rechte, selige Liebe."

Noch einmal preßte sie ihre Lippen mit der ganzen Gluth ihrer impulsiven Natur auf die seine, dann rief sie ihn zurück, floh ins Nebenzimmer und verschloß die Thür.

Dieser stürmische Ausbruch der in ihrem Herzen lodern Gluth, dieses bittrige Aufzucken einer Liebeleidenhaft, die ganz gegen die übliche Regel sich gleichzeitig in die beweiende That umsetzte, kam so schnell und unerwartet und endete

so sonderbar, daß der Affessor gar nicht wußte, wie ihm geschah. Und als er im seligen Tannendes Glüdes seine Arme um das heißgeliebte Mädchen schlingen wollte, um sie liebevoll an sein Herz zu drücken, da befand sich bereits die Thür zwischen ihnen.

Er schalt sich jetzt einen Dummkopf und Klotz — das war doch die Ernestine Hart, wie er sie liebte, wie er sie sich gedacht hatte, kurz entschlossen, lebhaft, feurig, mit einem Wort: originell. War er denn blind gewesen? Da hatte er ihr erst verlebte Blide zugeworfen, dann lange Moralphredigten gehalten, den Gefährten gespielt, aber gar nicht daran gedacht, einmal ganz nahe an sie heran zu treten, schnell ihren schönen Kopf zu ergreifen und zu sagen: „So, nun kommst Du mir nicht mehr — gib mir schnell einen Kuß, Du Derschnäsel! Du liebst mich ja doch!" Ja, er war doch noch recht täppisch und unerfahren in dergleichen Dingen.

Und nun stand er wie ein gestrafter Schultenab, der wieder gut sein will, vor der Thür und klopfte schüchtern an.

„Ernestine — mein süßes Lieb, warum schließt Du Dich vor mir ein?"

„Geh fort, Max, und mach mir den Abschied nicht noch schwerer. Ich darf Dich nicht wiedersehen!" antwortete sie von drinnen. Und er hörte, wie sie da drinnen leise weinte.

„Ich geh'! Nun und nimmerehr! Komm, bitte, bitte, damit ich Dir die Thränen von den lieben Augen weglassen kann."

„Ich darf nicht, Max. Sei ein Mann und laß Dich nicht von einem schwachen Mädchen beschämen."

„Ernestine, Du bist grausam! Erst läßt Du mich die höchste Glückseligkeit genießen und jetzt treibst Du mich von der Schwelle des Paradieses, ich kann nicht ohne Dich leben."

(Fortsetzung folgt.)

Die Nachrichten aus der ostafrikanischen Mission, Berlin N., Gartenstr. 28 bei Oehmigke, bringen höchst erfreuliche Nachrichten von guten Fortschritten in der Mission, wie von Fortschritten in guten Wohnungen, in denen die Missionare gesund bleiben können. Wir bitten um Beiträge für die Mission, wir werden in dem Blatte die Beiträge den ausführenden, das Geld aus Missionsbureau in Berlin einsenden, und über die Verwendung berichten. Jede Gabe ist für die Mission willkommen.

Eingegangene Gaben bei der Expedition des Tagesblattes: A. G. 5 M.

Familien-Nachrichten aus anderen Zeitungen.

Geboren: Zwillinge: Rechtsanwält Karbe (Wohnung). Ein Knabe: J. Dittmer (Gefäßwale).

Verlobt: Fr. Otto Wollf mit dem Amtmann Herrn Hugo Jahn (Stettin-Dierpau am Rhein).

Gestorben: Clara Vollmann geb. Herr, 20 J. (Berg-Debenow). Anna Steffen geb. Schürmann, 40 J. (Wollfow). Bankier Otto Brauer, 48 J. (Berlin). Hafenmeister Johann Siebert, 55 J. (Düffeldorf). Rechnungsrath a. D. Edmund Smalian, 72 J. (Charlottenburg).

Oberförsterei Klütz.

Holzverkaufstermine für Oktober, November und Dezember 1898 zu Bodejuch (Frank's Gehöft) am 10. Oktober und 14. November, zu Klütz (Balewald's Gehöft) am 24. Oktober und 12. Dezember. Beginn jedesmal 10 Uhr.

Zum Ausgebot gelangen aus Hödenhof Buchen-Brennholz des alten Einschlags und am 12. Dezember außerdem noch aus der Totalität des ganzen Meviers Buchen- und Kiefern-Brennholz, und Kiefern-Langholz nach Vorath.

Klütz, den 19. September 1898.

Dr. B. Freytag, prakt. Arzt, Sprechst. 8-10, 4-5.

Arzt f. Brustkrankheiten. Gießebrückstr. 8, 1.

Von meiner Seite zurückgeteilt, bin ich wieder täglich, außer Sonntags, von 9-11 u. 3-6 Uhr zu sprechen.

E. Preinfalk, Breitestraße 60, II.

Gewinnliste der Verlosung für die Grabower Diakonissenstation am 21. September 1898.

5	507	917	1241	1639	1952	2369	2688
7	514	919	43	40	54	77	97
38	515	921	69	42	61	87	2706
54	529	935	93	46	65	88	14
57	538	942	1300	47	73	97	20
67	557	951	03	55	76	2409	22
109	567	957	07	65	82	11	35
112	573	958	09	69	83	18	45
117	583	964	15	74	89	21	50
119	586	968	20	75	2030	32	53
123	596	971	24	78	38	74	63
124	613	972	29	85	45	76	71
125	641	975	30	87	50	78	73
126	649	980	45	91	70	79	74
139	650	986	47	92	77	88	76
151	665	988	55	93	79	89	85
153	667	989	64	1708	81	93	96
165	671	995	68	09	82	2504	98
166	672	1020	71	14	91	08	2801
214	679	65	74	15	2102	10	13
230	689	72	80	22	11	12	17
245	714	75	84	25	23	13	19
249	720	78	1414	62	36	14	28
251	734	87	16	67	47	18	31
255	740	90	20	73	87	22	36
257	744	1104	21	74	88	29	38
275	783	06	33	79	93	35	54
291	796	24	43	91	2244	37	58
294	832	34	46	97	55	41	64
305	840	38	85	1805	70	51	71
308	843	54	99	15	83	76	75
312	856	57	1543	20	2304	80	82
320	870	67	45	49	12	87	88
328	877	84	50	65	15	99	89
350	878	90	53	73	17	2618	92
362	882	1203	57	77	52	36	2930
369	885	10	66	1907	59	42	50
392	901	23	86	37	60	59	72
481	904	31	1624	38	66	63	84
496	908	34	25	51	67	72	89

Die Gewinngegenstände können am Freitag und Sonnabend, den 23. und 24. September, und am Montag, den 26., im alten Grabower Befehl, Vormittags von 10-12, Nachmittags von 3-5, später aus der Kinderbergstraße, Schulstr. 6, abgeholt werden.

Berein Handlung. 1858.

(Kaufmännischer Verein.)

Hamburg, Al. Bäckerstraße 32. 283 Geschäftsführer in allen Welttheilen. Kostenfreie Stellenvermittlung, Pensionen und Krankenversicherungen u. s. w.

Zu 1897 wurden 9787 Mitglieder und Beförderung angenommen, sowie 5516 Stellen besetzt. Beitrag für den Rest des Jahres Mk. 4.-

Vernichtung in Stettin durch den „Verein Junger Kaufleute“.

Von meinen direkten Bezügen empfehle ich als sehr preiswerth:

1893er Bordeaux-Wein	p. Fl. 0,75, 10 Fl. 7,00.
Ital. Rothwein (Marca Italia)	p. Fl. 0,60, 10 Fl. 5,50.
Hochf. Rheinwein	p. Fl. 1,00, 10 Fl. 9,00.
H. Moselwein	p. Fl. 0,60, 10 Fl. 5,00.
süßen Ober-ungarwein	p. Fl. 2,00, 10 Fl. 18,00.
schönen alten Portwein	p. Fl. 1,00, 10 Fl. 9,50.
Natur-Apfelwein	p. Fl. 0,35, 10 Fl. 3,00.

G. Matthesius, Bollwerk.

Allen Hustenkranken sowie allen an Katarrhen des Kehlkopfes und der Lungen Leidenden seien angelegentlichst empfohlen:

Fay's ächte Sodener Mineral-Pastillen ein Haus- und Heilmittel ersten Ranges gewonnen aus den bewährten Mineralquellen des weltberühmten Bades Soden a. T.

Zeugniß. Ich gebrauche Ihre Fay's ächten Sodener Mineral-Pastillen gegen Laryngitis auf meinen Touren selbst schon längere Zeit.

Dr. med. G. in N.

Preis 85 Pfg. per Schachtel.

Hof-Pianoforte-Fabrik von G. Wolkenhauer, Stettin.

Hof-Lieferant Sr. Maj. des deutschen Kaisers, Königs von Preussen, Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs von Mecklenburg, Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs von Baden, Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs von Weimar, Sr. Kgl. Hoheit des Prinzen Friedrich Karl.

Spezialität: Wolkenhauer's Lehrer-Instrumente.

Königlich Preussische Staatsmedaillen für gewerbliche Leistungen. Ehrendiplome, 15 goldene und silberne Medaillen und Ehrenpreise.

Wolkenhauer's Lehrer-Instrumente — Pianinos in drei Gattungen — verdanken ihren Weltrauf der hohen Stufe künstlerischer Vollkommenheit, welche sie nach dem übereinstimmenden Urteil musikalischer Autoritäten, als Liszt, Bülow, Dreychock, d'Albert u. a. einnehmen; sie vereinigen den Schmelz und den Wohlklang eines Pianinos mit der Kraft und Fülle eines Flügels und leisten in Hinsicht der Haltbarkeit das Vollkommenste, was bis jetzt bekannt wurde, so dass die Fabrik für Güte und Fehlerfreiheit derselben eine gesetzlich bindende Garantie von 20 Jahren übernimmt.

Monatliche Theilzahlungen. Bei Baarzahlung entsprechender Rabatt.

Frachtfreie Lieferung. Probestimmung.

Export nach allen Welttheilen.

Abbildungen und Preisverzeichnisse kostenlos.

Bedingung: Niemand braucht ein Instrument zu behalten, das ihn nicht vollständig befriedigt.

Ladebecks automatisches Bidet.

Patentirt in allen Culturstaaten. Ersetzt Sitzwanne etc.

wird gefüllt mit zwei Eimern kalten oder warmen Wassers, eventuell mit medizinischen Zusätzen und wirkt als kräftige, hygienische Sitzdouche durch das eigene Körpergewicht. Kein Ueberspritzen, daher völlige Entleeren unmöglich. Leicht transportabel. Unentbehrlich für Hämorrhoidaleiden.

Wichtig bei Frauenkrankheiten.

DR.-P. Wiederverkäufer gesucht. Wohlthunend für Gesunde, Radfahrer, Reiter.

Preis 28 Mark. Versand gegen Nachnahme.

Generalversand: H. Ladebeck, Leipzig, Alexanderstr. 14.

Töchterheim Wernigerode a. H.

bietet jung. Mädchen bei vorz. Pflege Gelegenheit zur Vollend. d. Schulbildung; gründl. Erlebung d. Kochens u. d. Wirtschaft. Auswanderinnen t. S. Beste Referenzen. Anna Fried, Rosa Rothmann.

Ein großes Schützengrundstück mit großem Saal, Vereinslokal, nebst 2 Kegelbahnen, großem Garten, ca. 15 Morgen Land und guten Wiesen, sowie guten Gebäuden ist Alters halber in einem großen Ort von ca. 2000 Einwohnern für den billigen Preis von 12.000 M., bei 3000 M. Anzahlung zu verkaufen und zugleich zu übernehmen. Offerten sub H. N. an die Expedition dieser Zeitung, Kirchplatz 3.

Briefe an Seine Heiligkeit den Papst von R. Grassmann sind in Buchform zum Preise von 50 Pf. zu beziehen durch R. Grassmann's Verlag in Stettin. Nach auswärts werden die Briefe nur gegen Vorauszahlung von 50 Pf. franko zugesandt.

Album von Thüringen! neuestes Produkt mit 100 reizend. Photographien der schön. Thürlings in hochlegant. Deuten mit reicher Goldverfä. Naturfreunden als gediegen u. sehr preiswerth für nur 2,60 franko geg. Einbindung rother Bismarcken.

A. Lunderstedt, Cumbach-Industriestadt.

Echte Prager Schinken en-gros mit Schutzmarke. Josef Habermann, Berlin W., Kronenstr. 62, Teleph. 1 7713.

Ferd. Winguth, Breitestr. 8, Hof, empfiehlt Glas- und Porzellan-Waaren sowohl zu häuslichen Zwecken als auch gewerblichem Gebrauch.

Artikel zu Geschenken in großer Auswahl. Ergänzungen in bemalten Porzellan werden baldigst beschafft.

Bartenthiner Torf offerirt billigt ex Rahl. Tel. 441. F. Bumke, Oberwief 76-78.

Frische Rebhühner, starke pomm. Hasen, auch sauber gepickt, frisch zerlegtes Reh- und Hirschwild, junge gemästete Gänse, auch koschere, per Fund 56-58 M.

fette junge Hühner, Enten und Tauben, Suppenhühner, Hühnerküken zur Zucht, frische Schellfische, Nordsee-Schollen, Stolzmunder Flundern, frischen Rauchaal, Kieler Sprotten

empfehlen Gebrüder Dittmer, Mönchenstr. 1 u. Gr. Wollweberstr. 51, Ede.

2 tüchtige Schneidergesellen auf gute Lagerarbeit verlangt. Mochert, Breiten, Stahlftr. 2.

Mein i. Bad Polzin, Bergstr. 42, neu erricht. Laden m. Wohn. u. reichl. Bth., i. f. g. Lage, f. tücht. Kfm. od. jed. and. Geschäft passend, f. 400 M. p. a. sof. od. spät. z. verm. Näher. daselbst od. Grabow a. D., Langestr. 60. Witte.

Gelegenheits-Gedichte, Prologe, Festreden etc. Näh. Exped. Kohlmarkt 10.

5 Kleine Domsr. 5 Pumpstation für Radfahrer. Heute Freitag, den 23. September, dem „Fest-Jubiläum Stettins“ gebe ich von 11 Uhr Vormittags bis 12 Uhr Nachts: 1. Gänsebraten mit Rothfisch 40 Pf. oder: 2. Gänsebraten 40 Pf. Freitag, den 23. September, von 11 Uhr früh bis 12 Uhr Nachts: 1. Gänsebraten mit Rothfisch 40 Pf. oder: 2. Gänsebraten 40 Pf. Sonnabend, den 24. September, von 6 Uhr Abends ab: 1. Gänsebraten mit Rothfisch 40 Pf. oder: 2. Gänsebraten 40 Pf. 72 Zeitungen und Zeitschriften.

Oswald Nier, Jnh: Carl Bossomaier

Waselewsky's Variété Stern-Säle. Zu der heute an meinem Banett stattfindenden Vorstellung mit verärrtem Orchester erlaube ich mir alle Freunde und Bekannte herzlichst einzuladen. Haus Müller, Capellmeister.

Waselewsky's Variété Stern-Säle. 20 Wilhelmstraße 20. Große Spezialitäten-Vorstellung. Nur Kräfte 1. Ranges. Neues Programm. Anfang 8 Uhr. Ende 12 Uhr.

Centralhallen-Theater. Heute Freitag: Gr. Fest-Vorstellung.

Jean Bayer, Humorist. G. Brassell, Balance-Produktion auf der freitragenden Kletterleiter. Frid Frid, jugendl. Comedienne. The Gillet's, Handstandkünstler. V. Massini, Tenorist. Les trois Freres Apollon, das pianomane Gladiatoren-Trio. Samorawa-Truppe (7 Personen), russisches Tanz- und Gesangs-Ensemble. Les Massinini, Duettisten. Selly Roge, Kaleidostop. Tänzerin. Centralhallen-Tunnel. Täglich: Großes Freizeitspiel bis 12 Uhr.

Sonntag Nachmittag 4 Uhr: Familien-Vorstellung bei halben Preisen.

Stadttheater. Sonnabend, den 24. September: Größtens Vorstellung.

S. 1. rot. 1. Abend-Vorstellung. Sonntag, S. 1. rot. 2. Abend-Vorstellung. Größtens der Tagesstafel: Donnerstag, den 24. 11 Uhr.

Wittelsvorstellungen von heute ab im Bureau des Stadttheaters.

Bellevue-Theater. Freitag: Der wilde Reutlingen. Sonnabend: Romeo und Julia.

Wohlthätige Frauen. Nachm. 3 1/2. M. Preise. 1. Male: Novität. Schiedsmann Hempel. 2. Male: 4 Alten.

Concordia-Theater. Vortelle der elektrischen Straßenbahn. Freitag, den 23. September, Abends 8 Uhr: Zur Einweihung des Freibadens und Mangelstrubens: Große Fest-Vorstellung.

1. Auftreten v. Fr. Martha Silver. Nach der Vorstellung: Fest-Ball. Morgen Sonnab. Extra-Specialitäten-Vorstellung. Nachm. Vereins-Tanzkränzchen. (K. u. S. Ad.)

Bei Gründung von Zuckerrfabriken, Brennerci u. Molkerei: Genossenschaften

Finanzierung. Bernhard Karschny, Stettin.